

## CH\_VB 86.144 vom 9. Oktober 1987

Bundesverwaltung, 1987-10-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_86.144](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_86.144)

FR: CH\_VB 86.144 du 9 octobre 1987

IT: CH\_VB 86.144 del 9 ottobre 1987

### Erwägungen

#### E. 9

octobre 1987 Alle diese Themen bilden zur Zeit Gegenstand eingehender Abklärungen. So haben erste Gespräche über Aufgabenteilung und Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen mit Fachstellen aller Kantone und mit Regierungsvertretern beider Basel bereits stattgefunden. Die eigentlichen Arbeiten werden jedoch von einer Kommission zu leisten sein, die der Bundesrat eingesetzt hat mit dem Auftrag, eine Störfall-Verordnung auszuarbeiten. Aus diesem Grund verfügt der Bundesrat noch nicht über die nötigen Grundlagen, um sich zu den Anliegen der Motion im Detail zu äussern. Er erklärt sich aber bereit, diese Anliegen zu prüfen und das Parlament laufend über die Ergebnisse zu orientieren. Die noch ausstehende Beantwortung von Einfachen Anfragen und Interpellationen, die ebenfalls zur Brandkatastrophe von Schweizerhalle eingereicht worden sind, "wird dabei dem Bundesrat die Möglichkeit gegeben, über den Stand der Arbeiten zu berichten. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 86.148 Motion Euler Umweltschutzgesetz. Meldepflicht und Information der Oeffentlichkeit Protection de l'environnement. Obligation de renseigner et information du public Wortlaut der Motion vom 15. Dezember 1986 Die Chemiekatastrophe von Schweizerhalle hat drastisch vor Augen geführt, dass eine Selbstkontrolle der Unternehmer nach Artikel 26 USG nicht genügt. Voraussetzung für eine wirksame staatliche Aufsicht und Kontrolle ist die umfassende Meldepflicht über die industriellen Tätigkeiten. Mehr als berechtigt ist die Empörung der betroffenen Bevölkerung über die fehlende Information der Verantwortlichen. Umfang und Folgen der Chemie-Katastrophe sind so im dunkeln gelassen worden. Die Bevölkerung muss aber selbst entscheiden können, mit welchen Risiken sie zu leben bereit ist. Der Bundesrat wird daher beauftragt, den eidgenössischen Räten umgehend eine Ergänzung des Umweltschutzgesetzes vorzulegen, die -gemäss den EG-Seveso-Richtlinien die Auskunftspflicht der Unternehmer nach Artikel 46 USG in eine Meldepflicht umwandelt. Die Meldepflicht sollte für Produktion, Lagerung und Transport chemischer Stoffe u.a. die Umweltverträglichkeit, lückenloses Inventar gefährlicher Stoffe, Verfahrens-Muster und Oeko-Bilanzen beinhalten; -die Information der Oeffentlichkeit durch die Behörden, bisher in Artikel 47 USG als Kann-Vorschrift geregelt, über die möglichen Risiken der industriellen Tätigkeit und die zu treffenden Massnahmen zum Schutz von Mensch und Umwelt sicherstellt. Texte de la motion du 15 décembre 1986 La récente catastrophe de Schweizerhalle a montré de manière tragique que le contrôle autonome exercé par le fabricant ou l'importateur, dont il est question à l'article 26 LPE, ne suffit pas. La condition sine qua non d'une surveillance et d'un contrôle efficaces par les soins de l'Etat est l'obligation de renseigner sur les activités industrielles. La colère de la population touchée par l'accident, provoquée par l'absence d'information de la part des responsables, se

justifie entièrement. On a ainsi laissé dans l'ombre la portée et les conséquences de la catastrophe. Or, la population doit pouvoir choisir elle-même les risques qu'elle est prête à assumer. Dans ces conditions, le Conseil fédéral est chargé de présenter au plus tôt aux conseils législatifs un texte complétant la loi sur la protection de l'environnement qui -conformément aux directives édictées par les Communautés européennes après la catastrophe de Seveso, transforme l'obligation de renseigner sur demande mentionnée à l'article 46 LPE en une obligation de renseigner spontanément. Celle-ci devrait, en ce qui concerne la production, l'entreposage et le transport de substances chimiques, comprendre des indications relatives à l'impact sur l'environnement, un inventaire complet des matières dangereuses, des exemples de procédure et des bilans écologiques; -garantisse l'information du public par les autorités - jusqu'ici réglementée à l'article 47 LPE sous forme de disposition potestative - sur les risques de l'activité industrielle et sur les mesures à prendre pour protéger l'homme et l'environnement. Mitunterzeichner- Cosignataires: Ammann-St. Gallen, Bircher, Borei, Braunschweig, Christinat, Fankhauser, Friedli, Gloor, Lanz, Nauer, Pitteloud, Rechsteiner, Renschler, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Vannay, Zehnder (18) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Motionär verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 9. März 1987 Rapport écrit du Conseil fédéral du 9 mars 1987 Im Zusammenhang mit der Brandkatastrophe von Schweizerhalle vom 1. November 1986 sind dem Bundesrat zahlreiche Motionen eingereicht worden. Sie betreffen Fragen der Information und Auskunftspflicht, die Vorschriften über umweltgefährdende Stoffe, den Katastrophenschutz, die Aufsicht des Bundes sowie Probleme der Haftpflicht und des Strafrechts. Alle diese Themen bilden zurzeit Gegenstand eingehender Abklärungen. So haben erste Gespräche über Aufgabenteilung und Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen mit Fachstellen aller Kantone und mit Regierungsvertretern beider Basel bereits stattgefunden. Die eigentlichen Arbeiten werden jedoch von einer Kommission zu leisten sein, die der Bundesrat demnächst einsetzen wird mit dem Auftrag, eine Störfall-Verordnung auszuarbeiten. Aus diesem Grund verfügt der Bundesrat noch nicht über die nötigen Grundlagen, um sich zu den Anliegen der Motionen im Detail zu äussern. Er erklärt sich aber bereit, diese Anliegen zu prüfen und das Parlament laufend über die Ergebnisse zu orientieren. Die noch ausstehende Beantwortung von Einfachen Anfragen und Interpellationen, die ebenfalls zur Brandkatastrophe von Schweizerhalle eingereicht worden sind, wird dabei dem Bundesrat die Möglichkeit geben, über den Stand der Arbeiten zu berichten. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Rechsteiner Katastrophenschutz. Informationsrecht Motion Rechsteiner Protection contre les catastrophes. Droit à l'information In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung

Séance Seduta Geschäftsnummer 86.144 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum  
09.10.1987 - 08:00 Date Data Seite 1433-1434 Page Pagina Ref. No 20 015 754 Dieses  
Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der  
Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de  
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino  
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.